

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	Passivseite
	€	€	31.12.2021
			€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.248,00	31.259,00	10.225.850,00
II. Sachanlagen			7.494.423,63
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.323.213,87	1.372.082,87	2.410.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	553.166,24	630.177,77	840.000,00
	<u>1.876.380,11</u>	<u>2.002.260,64</u>	1.027.547,09
			<u>22.274.134,44</u>
			<u>21.626.795,69</u>
			1.707.585,00
			845.000,00
			401.000,00
			<u>2.953.585,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.266.680,13	16.266.680,13	12.592.201,28
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30	46.232,66
3. Sonstige Ausleihungen	<u>2.500,00</u>	<u>3.000,00</u>	191.722,03
	16.271.276,43	16.271.776,43	<u>364.934,71</u>
	<u>18.164.904,54</u>	<u>18.305.296,07</u>	13.195.090,68
			<u>10.235.822,72</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.950.289,04	16.257.719,49	9.600.941,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.412.599,25	242.082,31	45.965,04
	<u>19.362.888,29</u>	<u>16.499.801,80</u>	120.469,97
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.761,29	8.319,05	468.446,63
	<u>19.371.649,58</u>	<u>16.508.120,85</u>	10.235.822,72
	25.166,37	2.786,49	
C. Aktive Rechnungsabgrenzung			
	37.561.720,49	34.816.203,41	34.816.203,41
	<u>37.561.720,49</u>	<u>34.816.203,41</u>	

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter
4. Sonstige Verbindlichkeiten

davon aus Steuern: 34.482,47 € (i.Vj. 31.191,42 €)

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH
Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	€	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	3.597.969,04		3.468.593,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>10.061,82</u>	3.608.030,86	17.984,27
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.002.273,08		1.888.963,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 169.766,11€ (i.Vj. 245.164,36 €)	<u>501.567,64</u>	2.503.840,72	559.881,62
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		169.839,49	160.202,70
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		564.112,94	501.654,05
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.451.040,56	2.476.123,63
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		603,00	569,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 124.829,57€ (i.Vj. 135.310,22 €)		124.829,57	135.338,22
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.899.874,97	1.951.440,57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: 31.527,00€ (i.Vj. 36.032,00 €)		201.137,29	177.366,30
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+ Aufwand; - Ertrag) davon aus Organschaftsumlage: Ertrag 143.000,00€ (i.Vj. Ertrag 242.000,00 €)		-185.725,80	198.942,78
12. Ergebnis nach Steuern		1.031.424,38	660.158,02
13. Sonstige Steuern		<u>3.877,29</u>	<u>3.635,96</u>
14. Jahresüberschuss		<u>1.027.547,09</u>	<u>656.522,06</u>

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

Lagebericht 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende Beteiligungen:

- | | |
|---|---------|
| - Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): | 75,1 % |
| - Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB): | 100,0 % |
| - Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien-
gesellschaft mbH (PE): | 100,0 % |

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält wesentliche Beteiligungen an der

- | | |
|---|---------|
| - Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) | 100,0 % |
| - Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): | 50,0 % |

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften sowie Öffentlichkeitsarbeit. Die EGD führt für ihre direkten Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD auch kaufmännische oder informationstechnische Dienstleistungen für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH, die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH, sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH voll konsolidiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Die Rahmenbedingungen für die gesamte Wirtschaft - aber insbesondere für die Energieversorgung - waren im Geschäftsjahr 2022 massiv geprägt durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Dabei geriet die gesamte Strom- und Erdgasversorgung in Deutschland in Turbulenzen. Sanktionsbedingt importierte Europa deutlich weniger Erdgas aus Russland. Daraufhin stiegen die Börsenpreise und damit auch die Preise für Letztverbraucher in unerwartete Höhen an.

Im Berichtsjahr verzeichnete die deutsche Wirtschaft dennoch einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gegenüber dem Vorjahr um +1,9 % nach einem Zuwachs im Vorjahr von 2,9 %.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um -5,4 % und fiel damit auf den niedrigsten Stand nach der Wiedervereinigung. Wesentlich geprägt wurde die Entwicklung des Energieverbrauchs sowie der Einsatz der verschiedenen Energieträger im Berichtsjahr durch den Ukraine-Krieg. Der Stopp russischer Gasimporte, der Anstieg der Energiepreise, Maßnahmen zur Bekämpfung einer drohenden Energiekrise und Gasmangellage hatten einschneidende Auswirkungen auf die Versorgung und den Verbrauch von Energieträgern in Deutschland. Zudem hatte die milde Witterung einen erheblichen Einfluss auf den Rückgang.

Der Netto-Stromverbrauch in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 491 Mrd. kWh und sank damit um rd. -3,1 % ab. Am deutlichsten war der Rückgang in der Industrie mit -5,10 Mrd. kWh Strom.

Der Erdgasverbrauch sank drastisch und deutschlandweit im Berichtsjahr auf 880 Mrd. kWh, was einem Rückgang von rd. -13,4 % bedeutet. Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch (PEV) Deutschlands mit einem Anteil von ca. 23,6 % zu etwas weniger als einem Viertel.

Die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ist ein Tochterunternehmen der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH und Eigentümerin der für den Betrieb des Hafens in Emmerich am Rhein erforderlichen Infra- und Suprastruktur. Die PE finanziert ihre Tätigkeit - die Vorhaltung der bzw. Investitionen in die Hafenanlagen - größtenteils aus Pachtentgelten, Beteiligungserträgen der Betriebsgesellschaft Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH und der Vermietung hafennaher Immobilien an Logistik-Unternehmen.

Die CRWL betreibt den Emmerich Binnenhafen und seit der Inbetriebnahme im Mai 2017 auch das Terminal in Voerde/Emmelsum.

Der operative Hafenbetrieb des Emmericher Binnenhafens ist von PE an die CRWL verpachtet. Die CRWL betreibt den trimodalen Standort des Emmericher Hafens und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen bzw. Rotterdam und den Verladern. Die CRWL übernimmt dabei eine wichtige logistische Funktion im deutsch-niederländischen Grenzraum. Im Wesentlichen werden im Emmericher Hafen Container umgeschlagen, aber auch Stück- oder Schüttgut.

Den Terminal in Voerde Emmelsum hat die CRWL von der Contargo GmbH & Co. KG gepachtet, die wiederum auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages mit der DeltaPort GmbH & Co. KG Erbbauberechtigte für das Terminalgelände ist.

Weiterhin ist PE Alleingesellschafterin der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein. Seit 2019 werden hier nun neben der Entwicklung von Gewerbeflächen auch innerstädtische Projekte verfolgt.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Branchenüblich hat die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung einen geringen Einfluss auf die Besucherzahlen und den wirtschaftlichen Erfolg für das Freizeit- und Sportbad. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend. Erstmals nach dem Geschäftsjahr 2019 konnte das EMB die Besucher im Bad- und Saunabereich wieder ganzjährig willkommen heißen.

2. Geschäftsverlauf

Die EGD hat das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis von 1.028 T€ (657 T€) abgeschlossen, welches 371 T€ höher als im Vorjahr und 296 T€ höher als das Planergebnis für 2022 ist. Ursächlich für das Ergebnis der EGD sind die Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen der einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 als zufriedenstellend. Die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen im Geschäftsjahr 2022 liegen leicht unter dem Vorjahr und betragen rd. 2.451 T€ (2.476 T€). Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme nahmen erneut geringfügig um 51 T€ auf 1.900 T€ (1.951 T€) ab.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die aus den Dienstleistungsverträgen und Verwaltungskostenumlagen bestehenden Umsatzerlöse der EGD stiegen um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr auf nun 3.598 T€ (3.469 T€). Gründe hierfür sind einerseits die tariflich bedingt gestiegenen Personalkosten mit rd. 2.504 T€ (2.449 T€) sowie höherer Abschreibungen mit 170 T€ (160 T€).

Zudem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 62 T€ auf 564 T€ (502 T€), insbesondere aufgrund gestiegener Versicherungsbeiträge.

Die gestiegenen Umsatzerlöse der EGD aus weiteren Verträgen über kaufmännische oder informationstechnische Dienstleistungen wirkten hier gegensätzlich und minderten den umzulegenden Betrag im Berichtsjahr.

Mit Ausnahme der SWE war das Unternehmen alleiniger Gesellschafter der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen für das Jahr 2022:

	2022 T€	2021 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig	+1.585	+2.121
Ergebnisabführung Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH	+867	+355
Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport-GmbH	-1.900	-1.951
Ergebnis Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (ohne Beteiligungsergebnisse)	+476	+132
Jahresüberschuss	+1.028	+657

Das Ergebnis der EGD (ohne Beteiligungsergebnisse) liegt über dem Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr wirkten sich Steuererstattungen für Vorjahre positiv aus.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE ergibt sich aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 2.027 T€ (2.726 T€) vor Abzug einer Ausgleichszahlung an die Mitgesellschafterin Westenergie AG. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeres Ergebnis. Dies resultiert insbesondere aus regulatorischen Effekten bei den Netzentgelten für Strom- und Gasnetz.

PE erreichte im Berichtsjahr ein erfreuliches Ergebnis vor Gewinnabführung von 867 T€ (355 T€), welches um rd. 312 T€ höher als im Vorjahr ausfällt. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Beteiligungsergebnisse aus der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL) deutlich an.

Die EMB hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme von -1.900 T€ (-1.951 T€) abgeschlossen, welches um 51 T€ besser als im Vorjahr ausfällt. Nach den corona-bedingten Schließungen ist im Berichtsjahr erstmalig wieder der Bad- und Saunabetrieb ganzjährig geöffnet gewesen.

Die Zinserträge der EGD im Geschäftsjahr sanken wie im Vorjahr aufgrund einer geringeren Weiterberechnung von Zinsaufwendungen um 10 T€ auf 125 T€ (135 T€) ab.

Der Zinsaufwand der EGD stieg entgegengesetzt und bedingt durch den Zinsanstieg bei kurzfristigen Krediten um 24 T€ auf insgesamt 201 T€ (177 T€) zu.

Das Ergebnis nach Steuern der EGD stieg damit im Geschäftsjahr in Summe gegenüber dem Vorjahr um 371 T€ auf 1.028 T€.

3.2 Finanzlage

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betragen 30 T€ (95 T€) und dienen im Wesentlichen der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein langfristiges Darlehen für Investitionen der PE in Umschlaganlagen und Stellflächen im Containerhafen aufgenommen. Das Volumen beträgt insgesamt 6,0 Mio. € von dem zum Bilanzstichtag lediglich rd. 2.972 T€ abgerufen wurden.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Wirtschaftsjahres über noch nicht ausgeschöpfte Kreditrahmen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist branchenüblich durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die mit 16.271 T€ ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 89,6 % entfällt. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind etwa 2.705 T€ mittel-/langfristig. Das gesamte Anlagevermögen ist somit zu rd. 18,5 % langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 59,3 %. Die Bilanzsumme stieg erneut deutlich um 2.746 T€ insbesondere wegen höherer Forderungen gegenüber dem Finanzamt für Umsatzsteuer von 34.816 T€ im Vorjahr auf 37.562 T€.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert, bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD. Finanzieller Leistungsindikator ist das Jahresergebnis der EGD.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung bestimmter Kennzahlen an die Geschäftsführung statt.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das Ergebnis der EGD wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Neben den weiter auf hohem Niveau erwarteten Beschaffungspreisen für Strom und Gas ist für den Netzbetrieb auch die Versorgungssicherheit der Kunden weiterhin im Fokus.

Ausgehend von einem weiterhin konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich wurde als Grundlage für das Planjahr 2023 der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Insgesamt wird für die SWE ein höherer Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung mit rd. 2.746 T€ erwartet.

Für die Ergebnisentwicklung der PE ist vor allem die Umschlagsentwicklung in den Containerterminals entscheidend. Insgesamt plant PE für das Jahr 2023 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rd. 749 T€.

Bei der EGE wird insbesondere aufgrund einer umfangreichen Erschließungsmaßnahme für veräußerte Gewerbeflächen ein Jahresfehlbetrag von - 3.288 T€ prognostiziert. Es wird aufgrund der guten Rahmenbedingungen für den Standort Emmerich am Rhein eine weiter steigende Nachfrage nach insbesondere großflächigen Grundstücken für Logistikbetriebe erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2023 der EMB werden insgesamt rd. 148.000 Besucher für das Freizeitbad und die Saunalandschaft prognostiziert, 118.000 für den Badbereich und 3.000 Besucher für die Sauna. Insgesamt wird im Wirtschaftsplan 2023 wieder ein höheres Defizit von rd. - 2.666 T€ vor Verlustübernahme erwartet, bei einem Rohergebnis von - 180 T€. Grund für die Annahme der sinkenden Besucherzahl im Bad und des höheren Verlustbetrages sind erforderliche Sanierungsmaßnahmen an den Schwimmbecken, die mit höheren Aufwendungen und Schließungszeiten für den Badbereich einhergehen.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Geschäftsjahr 2023 der EGD wird daher im Vergleich zum Berichtsjahr ein niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von rd. 472 T€ für die EGD erwartet. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis mit großen Anstrengungen auf diesem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie mitsamt der Umstellung auf dynamische Kundentarife, den Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Wärmepumpen oder PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Ausbau der Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Bei PE wird neben der bereits fertiggestellten „Melosch“-Fläche an einer zusätzlichen Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich gearbeitet. Die Fertigstellung der sog. „Akzo“-Fläche mit rd. 8.300 m² wird für Ende 2023 erwartet. Ebenso sollen die Kranbahn und die Kranbrücken erneuert werden. Die umfangreichen Investitionen sollen mithilfe von Fördermitteln realisiert werden.

Die Mit-Gesellschafterin der CRWL, die Contargo GmbH & Co. KG, wird als Erbbaurechtsnehmerin in Abstimmung mit der Eigentümerin der Hafenterrassen in Voerde-Emmelsum, die DeltaPort GmbH & Co. KG, eine landseitige Hafenerweiterung um 11.300 m² verbunden mit einer Verlängerung der Kaianlagen um 130 Meter durchführen. Durch die Investitionen in die hafentechnischen Anlagen und einer zweiten Kranbrücke soll die Umschlagskapazität in Emmelsum verdoppelt werden. Dies wird als erforderlich aufgrund der vertraglich gesicherten Ansiedlung neuer Logistikunternehmen im näheren Hafengebiet und der damit einhergehender Umschlagsmengen. Die Fertigstellung der Hafenerweiterung ist derzeit für Ende 2024 geplant.

Die Entwicklung der EGE, einer Tochtergesellschaft der PE, wird weiterhin von Aufgaben im Bereich der Innenstadtentwicklung in Zusammenarbeit mit der Stadt Emmerich am Rhein geprägt sein. Neben den städtischen Projekten wird auch die Erschließung oder der Kauf von Gewerbeflächen im Fokus der Gesellschaft liegen, da eine konstant hohe Nachfrage nach Gewerbegrundstücken zu verzeichnen ist. Nach dem Erwerb mehrere Gewerbeflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 110.000 m² im Geschäftsjahr 2022 steht hier die Vermarktung im Fokus. Zudem wird die EGE an der mittelfristigen Entwicklung weitere Gewerbeflächen in Emmerich am Rhein hinwirken.

Die Entwicklung der nächsten Monate wird zeigen, ob bei der EMB eine nachhaltige Erholung der Besucherentwicklung auf das Niveau von 2019 vor der Corona-Pandemie und darüber hinaus möglich ist. Viele Maßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 konnten unter den Bedingungen der Coronapandemie ihre volle Wirkung nicht entfalten. Noch in den ersten Monaten des Jahres 2022 stand die Nutzung der Einrichtung unter Hygieneauflagen, die erfahrungsgemäß zur Zurückhaltung bei den Gästen führten. Insbesondere die Besucherzahlen in der Sauna, die im Geschäftsjahr 2022 bereits leicht oberhalb der Planung liegen, machen Grund zur Hoffnung.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

- Rechtliche Risiken, insbesondere beim Datenschutz
- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Risiken in der Informationstechnik (IT), u. a. in Zusammenhang mit Cyber-Angriffen oder dem Ausfall des Rechenzentrums

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht identifiziert werden.

Im Rahmen der von Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien GmbH durchgeführten Hafeninvestitionen bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften, entsprechend den Förderbedingungen für die erhaltenen Fördermittel, gegenüber der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster.

Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 31. August 2023

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)